Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur **Bernhard Fehrecke** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 328. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 4. Dezember 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

* Bocholt, 3. Dezember.

Zu den Forderungen der Sozialdemokratie.

Einen drastischen Beleg für die Tatsache, daß es den Sozialdemokraten bei ihren Anträgen im Reichstage und in den Einzellandtagen vielfach nur darauf ankommt, populäre Forderungen aufzustellen ohne Rücksicht auf deren Ausführbarkeit, liefert ein Antrag des Abgeordneten Orb im hessischen Landtag. Nach dem Volksschulgesetz soll die Schülerzahl einer Volksschule nicht mehr als 60, und in besonderen Ausnahmefällen nicht mehr als 100 betragen. Der sozialdemokratische Antrag geht nun dahin, diese Maximalziffern auf 40 bezw. 60 zu ermäßigen. Die Antragsteller können keinen Augenblick darüber im Zweifel sein, daß der Antrag wegen seiner finanziellen Tragweite nicht ausführbar ist. Die hessischen Volksschulen waren 1903/04 von 177 743 Kindern besucht, die von 3035 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet wurden. Würde nun der Antrag Orb Folge gegeben, so müßte sich die Zahl der Lehrkräfte um um 648 erhöhen, die durch die unter besonderen Umständen zulässige Zuweisung von 60 Kindern um einige hundert vermindert würden. Bei dem gegenwärtigen Lehrermangel, der die hessische Regierung zur Herbeiziehung von Lehrern aus anderen Bundesstaaten veranlaßt, ist der Antrag schon von diesem Gesichtspunkte aus unausführbar. Die finanzielle Mehrbelastung des Landes und der Gemeinden für Lehrkräfte und den Bau neuer Schulhäuser würde sich auf viele Millionen Mark belaufen. Die Regierung spricht in ihrer Zuschrift an den Kammerausschuß die Ansicht aus, daß die Antragsteller wohl selbst ihren Antrag nicht für ausführbar halten; der Ausschuß hat denselben auch mit allen Stimmen gegen die eines sozialdemokratischen Mitgliedes abgelehnt. So wirds gemacht: Man stellt unausführbare Forderungen und wenn diese abgelehnt werden, brüstet man sich Presse und in Versammlungen mit diesen Großtaten und schimpft auf die bürgerlichen Parteien, die als „reaktionäre Masse" hingestellt werden.

§ **Köln,** 2. Dez. Herr Justizrat Karl Trimborn vollendete heute sein 50. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß schreibt die Köln. Volksztg.: Das ist kein Jubiläum, sondern nur ein Zeitabschnitt, und nicht geeignet zu rückschauenden Betrachtungen über die großen Verdienste, die der Reichstags- und Landtagsabgeordnete für Köln sich seit langen Jahren durch eine selten vielseitige, opferwillige und fruchtbare Tätigkeit namentlich auf dem politischen, sozialen, kommunalen und charitativen Gebiete erworben hat. Aber seine vielen Freunde werden es sich nicht nehmen lassen, an dem Tage, an welchem er „die Linie passiert", dankbar alles dessen zu gedenken, was er für die gemeinsame Sache getan, und den vielen Glückwünschen, die ihm heute zugehen werden, schließen wir uns von ganzem Herzen an.

§ **Berlin,** 2. Dez. Die Deutsche Volkspartei und die Freisinnige Volkspartei haben beschlossen, im Reichstage eine Interpellation einzubringen: ob dem Reichskanzler bekannt sei, daß seitens des Grafen Pückler und seines Anhanges durch Reden und Flugschriften in Verletzung des § 130 des Strafgesetzbuches in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise Bevölkerungsklassen zu Gewalttaten gegeneinander aufgereizt werden, und welche Maßnahmen der Reichskanzler zur Vorbeugung der Wiederholung einer solchen Verletzung zu ergreifen gedenke.

§ **Karlsruhe,** 2. Dez. Die Großherzogin Luise von Baden vollendet morgen ihr 66. Lebensjahr. Sie ist am 3. Dezember 1838 als Tochter Kaiser Wilhelms I. in Berlin geboren.

Ausland.

Frankreich.

Der Bruch mit dem Vatikan

ist durch die Erklärung des Ministers Delcasse besiegelt, daß, so lange die Kammer die Beziehungen zu Rom nicht wieder aufgenommen wissen wolle, der Bruch unverändert bleibe. „Ueberraschungen sind ausgeschlossen", d. h. die Regierung wird keinerlei Schritte tun und sich auf keine geheimen Verhandlungen einlassen. Die Streichung der Kredite für die diplomatische Vertretung beim Vatikan (64 000 Frcs.) erfolgte, ohne daß der Minister des Aeußeren, wie sonst immer, gegen den radikalen Antrag Einspruch erhoben hätte. Auf den Vorhalt, den der Abg. Millevoye ihm deshalb machte, erwiderte Delcasse, da die Regierung die Botschaft beim Vatikan aufgehoben und die Kammer diese Maßregel gutgeheißen habe, so sei die Streichung des Kredits selbstverständlich. Die Lanterne und ihre Parteigenossen frohlocken über die Streichung des Kredits für die Botschaft beim Vatikan, gegen die kein Reaktionär die Stimme zu erheben wagte. „Welcher Fortschritt! Noch vor Jahresfrist verteidigte der Ministerpräsident Combes das Kultusbudget und die Botschaft beim Vatikan. Wie oft hatte man uns wiederholt, das nationale Interesse erheische die diplomatische Vertretung Frankreichs beim Vatikan. Noch vor kurzem behauptete der Minister des Aeußern, die Kündigung des Konkordates hätte keineswegs das Verschwinden der Botschaft beim Vatikan zur Folge, sondern würde noch engere diplomatische Beziehungen nötig machen. Rom war der Mittelpunkt der Weltpolitik: Eine Nation, die sich nicht am päpstlichen Hofe vertreten ließ, lief die größten Gefahren. . . . Jetzt ist das Konkordat noch nicht gekündigt, die Botschaft aber ist schon verschwunden." Das Blatt streut dann Combes' Weihrauch: „Die Republik ist lange von feierlichen Männern, beredten Tribunen und schlauen Politikern regiert worden und hat keinen Schritt vorwärts getan. Da ist ein von gutem Willen beseelter, schlichter, fast unbekannter Mann gekommen, der nicht für ein Genie gelten will, der einfach, ohne Phrasen sich ans Werk gemacht, sich von der Macht der Dinge und den Bestrebungen der Demokratie hat leiten lassen. Und dieser Mann führt gelassen Großes aus. Er hat den Klerikalismus bekämpft, eine große Anzahl geistlicher Genossenschaften zu Boden geworfen, mit Rom gebrochen, die Trennung der Kirche vom Staate unvermeidlich und leicht gemacht. So ist die Republik endlich von einer schmachvollen Verbindung mit der Kirche befreit."

Ungarn.

Die politische Lage

ist derart verworren, daß zur Zeit niemand über ihre weitere Entwickelung orientiert ist. Soviel steht fest, daß das Abgeordnetenhaus im Dez. wieder zusammentritt. Es dürfte nach allen Anzeichen zu stürmischen Auftritten kommen, da jetzt auch offiziös zugegeben wird, daß für die Durchführung der neuen Hausordnung dem Präsidenten eine eigene Wache zur Verfügung stehen wird.

Italien.

Aus dem Vatikan.

Der Papst empfing am Freitag in Privataudienz den Kardinal-Fürstbischof Kopp von Breslau. Am Sonntag früh wird er den Kardinal-Erzbischof Fischer von Köln empfangen. Heute langte auch Weihbischof Müller von Köln hier an. Die Audienz der Kölner Pilger findet am 9. d. M. nachm. statt.

Amerika.

Zur zweiten Friedenskonferenz.

Rußland teilte der amerikanischen Regierung mit, es billige von Herzen den Vorschlag des Präsidenten Roosevelt zu einer zweiten Haager Konferenz, halte aber den augenblicklichen Zeitpunkt für ungeeignet und schlage vor, die Konferenz bis nach Beendigung des russisch-japanischen Krieges zu verschieben.

Das Defizit der Weltausstellung.

Auf der Weltausstellung betrug die Gesamtzahl der Besucher. 18,500,000. Die Aktionäre erhalten von den eingezahlten 15,000,000 Dollars nur 1,900,000 zurück.

Abgeordnetenhaus.

□ **Berlin,** 1. Dez. Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute mit der freisinnigen Interpellation wegen des Berliner Schulstreites, welche die Linke zu einer wichtigen politischen Aktion aufzubauschen versuchte. Der Begründer, Abg. Funck, stellt die städtische Selbstverwaltung als im höchsten Grade bedroht hin und er erhielt eine wohl nicht erwartete Unterstützung durch den nationalliberalen Abg. Staatsminister a. D. Hobrecht. Dieser griff die Verfügung des Kultusministers Studt, welche die Benutzung von Schullokalen durch sozialdemokratische, polnische oder freireligiöse Vereine verbot, außergewöhnlich scharf an. Er sprach sogar von Präfektenwirtschaft. Eigentümlich ist es nur, daß die Nationalliberalen, die hier als Verteidiger der Toleranz gegenüber den Polen und Sozialdemokraten auftreten, in den Gemeinden, wo sie selbst das Regiment führen, diese Toleranz durchaus nicht immer ausüben. Kurz bevor ihre Herrschaft im Kölner Stadtrat zu Ende ging, haben sie bekanntlich noch einem katholischen Jünglingsverein die Benutzung eines städtischen Schulraumes versagt. Kultusministers Studt verteidigte seine Stellung energisch. Die Schulaufsichtsbehörde habe bisher unbestritten das Recht gehabt, über die Benutzung der Schulräume in der schulfreien Zeit mitzubestimmen. Dieses Recht sei zu wichtig, als es durch eine Gemeindeverwaltung beschränken lassen zu dürfen. Auf die Selbstverwaltungsrechte sei gleichwohl weitgehende Rücksichten genommen worden.

Provinzielle Nachrichten.

* **Münster,** 1. Dez. Der Minister hat die hiesige königliche Eisenbahndirektion angewiesen, mit der Verwaltung der Westfälischen Landeseisenbahn in Verhandlungen darüber zu treten, ob und wie ein Uebergangsverkehr zwischen Staatsbahnhof und dem Bahnhof der Westfälischen Landeseisenbahn unter Benutzung der städtischen Hafengleisanlagen ermöglicht werden kann.

* **Münster,** 2. Dez. Frhr. Ignaz von Landsberg-Velen-Steinfurt erhielt aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des Herrenhauses den Titel „Wirklicher Geheimer Rat" mit dem Prädikat Exzellenz.

* **Bochum,** 2. Dez. Im Mittel des Jahres 1903 betrug die Zahl der im niederrheinisch-westfälischen Bergbau beschäftigten Arbeiter 260 341. Gegen das Jahr 1902 ist eine Steigerung von 12 634 Personen zu verzeichnen. Von der Gesamtbelegschaft waren Reichsdeutsche 244 352, gegen 233 365 im Vorjahre, Ausländer 15 989, im Jahre 1902 14 342. Durchschnittlich entfielen auf 100 Mann der Gesamtbelegschaft 93,9 Reichsdeutsche und 6,1 Ausländer. Im Verhältnis zu dem Vorjahre 1902 sind die inländischen Bergarbeiter vor den ausländischen zurückgetreten. Auch ist für das Jahr 1903 bei den Reichsdeutschen ein größerer Anteil der aus den östlichen Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Oberschlesien stammenden Personen zu verzeichnen. Im Durchschnitt betrug der Prozentsatz der aus diesen Provinzen stammenden Personen 33,8 gegen 33,3 von 100 reichsdeutschen Belegschaftsarbeitern im Vorjahre. Die überwiegende Zahl der Ausländer stellte Oesterreich-Ungarn, sie ist größer, als die aller übrigen ausländischen Arbeiter zusammengerechnet, hat auch im Jahre 1903 eine weitere Steigerung erfahren, während die Zahl der übrigen Ausländer, abgesehen von den Russen, relativ zurückgegangen ist. Von den Ausländern waren aus Oesterreich-Ungarn 9994, Holland 2885, Italien 2204, Rußland 636, Belgien 117, sonstige Ausländer zählte man 153. Die Zahl der ledigen Bergarbeiter hat im Jahre 2903 auf Kosten der verheirateten Arbeiter gering zugenommen. Von der Gesamtbelegschaft belief sich die Zahl der Ledigen auf 102 513 gegen 96 480 im Vorjahre, der Verheirateten 155 015 gegen 148 774 im Jahre 1902. Verwitwet waren 2593, geschieden 220. Die Altersgruppierung der Bergarbeiter im niederrheinisch-westfälischen Bergbau hat sich im Jahre 1903 gegen das Vorjahr nicht wesentlich geändert. Jugendliche Arbeiter waren beschäftigt 9995 gegen 9512 im Vorjahre. Arbeiter im Alter von 16—25 Jahren 81 882, gegen 78 549 im Vorjahre 1902, 26—45 Jahre 143 791, im Jahre 1902 136 275; im Alter von 46—60 Jahre standen im Jahre 1902 21999 Arbeiter, 1903 23 244, über 60 Jahre alt waren 1902 1327, 1903 1372. Ueber 70 Jahre zählten 57 Arbeiter, gegen 45 im Jahre 1902. Der Wechsel der Belegschaften war ein erheblich regerer als im Vorjahre 1902. Die Zahl der zugegangenen Arbeiter betrug 149 704 gegen 118 900 im Vorjahre und 136 301 im Jahre 1901, die der abgekehrten Arbeiter 125 325 gegen 109 880 im Vorjahr und 120 077 im Jahre 1901. Auf 100 Mann der Belegschaft entfielen im Jahre 1903 zugegangene Arbeiter 58, abgekehrte Arbeiter 48. Wie aus diesen Zahlen zu ersehen ist, hat im Durchschnitt annähernd jeder zweite Arbeiter im Laufe eines Jahres seine Arbeitsstelle gewechselt. Das letzte Halbjahr 1903 brachte eine fortgesetzt andauernde Lohnsteigerung.

* **Bochum,** 2. Dez. Die Strafkammer verurteilte den Lotteriekollekteur Thiel aus Lübeck wegen Lotterievergehens zu 1000 Mk. Geldstrafe. Thiel hatte Lose der Mecklenburger Lotterie in Preußen vertrieben. — Der Hülfsgerichtsdiener Heine verhaftete widerrechtlich auf der Straße eine Person und fesselte sie. Die Strafkammer belegte ihn mit drei Monaten Gefängnis.

* **Dortmund,** 2. Dez. Der Schuhmacher Friedrich Stoltefuß, Kurfürstenstraße 5, wurde gestern mit durchschnittenem Halse in der Ecke eines Dachzimmers in einer großen Blutlache liegend tot aufgefunden. Zerrüttete Vermögensverhältnisse sollen den Mann in den Tod getrieben haben.

* **Gelsenkrchen,** 2. Dez. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung nahm der Erste Bürgermeister Veranlassung, die Vorwürfe, welche der Professor Emmerich aus München in seinem Gutachten gelegentlich des Gelsenkirchener Wasserwerksprozesses erhoben hat, zurückzuweisen. Der Bürgermeister erklärte, daß die Behauptung, Gelsenkirchen sei der schmutzigste Ort der Welt, direkt unwahr sei. Das Gutachten sei in den meisten Teilen falsch, in den übrigen Teilen ein Phantasiegebilde, und er müsse im Namen der Stadt Gelsenkirchen die Behauptung mit aller Entschiedenheit und Entrüstung zurückweisen. Das Stadtverordnetenkollegium stimmte den Ausführungen des Bürgermeisters in allen Teilen bei.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 3. Dezember.

** **Die Geschäftshäuser** sind morgen und an den beiden folgenden Sonntagen geöffnet.

(:|:) **Quodlibet-Hohenstaufenstraße.** Man schreibt uns: Die Besprechung der Verbindung zwischen Stadt und Bahnhof, die in der letzten Stadtverordnetensitzung stattfand, hat zur erneuten Erörterung dieser Frage in der Bürgerschaft Anlaß gegeben. Folgende kleinen Erlebnisse dürften zur Illustration der Sachlage etwas beitragen: Dieser Tage ging ich früh gegen 6 Uhr zum Bahnhof. Es war pechfinster. Ich wählte die Kreuzstraße. Während auf der Kaiserstraße Richtungslaternen brannten, fehlte auf der Kreuzstraße jegliche Beleuchtung. Indeß bote der Bürgersteig einen sicheren Weg. Aber plötzlich befand ich mich mitten auf dem Platze vor dem Beltingschen Hause, der, wie ich nun wahrnahm, gerade in der Richtung des Bürgersteigs offen, an der Frontseite aber geschlossen war. Nach dem Rückzug gings weiter durch die „Zoll"-Straße — von einer Pfütze in die andere, bis in der Nähe des Bahnhofs die Laternen auf dem Bahnhofsplatz rettendes Licht zeigten. Abends — nach der Rückkehr von der Reise — nahm ich den Weg durch die bescholtene Hohenstaufenstraße. Fast alle Ankömmlinge schlugen denselben Weg ein. Das war ein Suchen, ein Hüpfen und Springen über und in Pfützen, im elendesten Dorfe kann's nicht schlimmer sein. Ungefähr hatte ich die Kaiserstraße erreicht, eben überholte ich eine Frau, da ertönte ein „Ratz", dem ein Jammerruf aus dem Munde der Frau folgte. Ich dachte: „Höflichkeit findet ihren Lohn" — ich war l i n k s neben der Frau vorbeigegangen, auf die Gefahr hin, zum letzten Male mit einer Pfütze in Berührung zu kommen. Hätte ich mich rechts vorbeigedrängt, dann hätte der Stacheldraht, der begierig seinen Arm aus der Hecke hervorstreckte, meinen Ueberzieher zerrissen, nun hatte er das Kleid der Frau „zerratzt." — Die Hohenstaufenstraße muß je eher desto besser ausgebaut werden, und sollten wir das Geld dazu kollektieren müssen. Das erfordert die Rücksicht auf die einheimischen und fremden Reisenden, sowie das Prestige der Stadt Bocholt.

Oeffentliche Gewerkschafts-Versammlung. Die am Sonntag nachmittag in der Rotenburg stattfindende Gewerkschafts-Versammlung wird, wie man uns mitteilt, punkt 4½ Uhr eröffnet werden. Bei der Wichtigkeit dieser Versammlung, in welcher der Verbands-Vorsitzende Herr C. M. Schiffer-Düsseldorf und Fräulein Fanny Imle-M.-Gladbach, als Referenten auftreten werden, rechnet der Vorstand des Zentral-Verbandes christlicher Textilarbeiter auf einen regen Besuch auch seitens der Bürgerschaft, die wir auf Wunsch an dieser Stelle auf die Versammlung aufmerksam machen.

)!(**Priesterjubiläen 1905.** Im Laufe des Jahres 1905 können folgende Priester des Bistums Münster das goldene Priesterjubiläum feiern: Adolph Ellerbeck (aus Vreden), emerit. Pfarrer von Amern St. Anton, Pfarrer Peter Furth in Zyfflich (Dekanat Kleve), am 15. August; Gymnasialdirektor a. D. Johannes Waldau in Bocholt, Pfarrer Konstantin Beermann in Weseke, Landdechant Hubert Niehof in Coesfeld, Dr. theol. Bernhard Richters (aus Münster, emerit. Direktor des Kollegium Borromäum) in Freckenhorst, Pfarrer Landdechant Ularich Dunster in Scharrel (Oldenburg), Pfarrer Ludwig Ostendorf in Vestrup (Oldenburg) am 2. Juni; Landdechant Heinrich Berger (aus Münster) in Hörstel, am 24. November. Das silberne Priesterjubiläum können begehen: Rektor an der hiesigen Klemenskirche Anton Schulte (aus Münster), Pfarrer Alexander Baurichter (aus Brochterbeck) zu Westbevern, Vikar Hermann Rosemeyer in Haltern, Pfarrdechant Friedrich Tenhagen in Werne, Pfarrer Gerhard Nachtigall in Aldekerk (Geldern), Kaplan Theodor Hoolmans in Breyell (Kempen), Pfarrer Lambert Meyer in Friesoyte (Oldenburg), Pfarrer Karl Bösken in Neukirchen (Oldenburg), aus dem Herz Jesu-Orden, Präses P. Anselm Alterauge in Stuckenbusch, am 18. Juli; Pfarrer Johannes Brokamp in Milte am 25. Juli; Realgymnasial-Religionslehrer Ferdinand Nothen in Duisburg, Kaplan Anton Götting in Dinklage (Oldenburg) am 4. Juli; Pfarrer Heinrich Ruh-

kamp in Ochtrup, Pfarrer Hubert Wannigmann in Recke, Kaplan Karl Luesse in Kneheim (Oldenburg), am 29. Juni; aus dem Kapuzinerorden P. Fidelis Dieterle in Sterkrade am 13. Juli.

** **Für Bocholt von Interesse.** In Bielefeld wurde ein lehrreicher Entschädigungsprozeß verhandelt. Ein Kriminalwachtmeister fiel abends über eine zur Abgrenzung des schadhaften Bürgersteigs dienende Leine und wurde untauglich zum Dienst. Ihm sind nun 2500 Mk. Kurkosten, 10 000 Mk. Schmerzensgelder und eine jährliche Rente zugesprochen worden. — Diese Notiz ist für Bocholt von Interesse. Als wir sie lasen, dachten wir an die letzte Stadtverordnetensitzung bezw. die Anregung des Herrn Stadtverordneten Biergans, der die Instandsetzung der Hohenstaufenstraße warm befürwortete. Aehnliche Prozesse, wie der in Bielefeld, können auch der Stadt Bocholt erwachsen, wenn sie nicht dafür sorgt, daß die geradezu unerhörten Wege-Verhältnisse in der Hohenstaufenstraße beseitigt werden.

** **Zur Reichs-Viehzählung.** Die am 1. Dezember im Deutschen Reich vorgenommene außerordentliche Viehzählung unterscheidet sich von den in früheren Jahren abgehaltenen dadurch, daß zum erstenmal die Zahl der Hausschlachtungen, d. h. die Zahl der in den letzten zwölf Monaten (vom 1. Dezember 1903 bis 30. November d. J.) zum häuslichen Gebrauch geschlachteten Tiere, ausschließlich der Pferde, Esel und des Geflügels, festgestellt wurde. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, verfolgen die zuständigen Behörden mit dieser Erhebung den Zweck, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Angaben der Ein- und Ausfuhrstatistik und der Schätzungsannahmen über das Durchschnittsgewicht der geschlachteten Tiere zu einer wenigstens annäherungsweise zutreffenden Ansicht über den im Laufe eines Jahres erfolgten Fleischverbrauch im Deutschen Reich zu gelangen, über dessen Größe und Umfang bisher nur ganz unzuverlässige Vermutungen aufgestellt werden konnten. Würde auf diese Weise die Höhe des Fleischverbrauchs für mehrere Jahre bestimmt werden, so ließen sich zweifellos genauere Beziehungen zwischen der Viehstückzahl des Viehzählungstages und der Größe des für eine normale Fleischversorgung erforderlichen Viehstapels feststellen. Da es sich ausschließlich um die Frage der Berechnung des menschlichen Bedarfs an Fleisch handelt, so konnte füglich auf die Feststellung der Hausschlachtungen von Pferden und Eseln verzichtet werden. Schließlich sei noch erwähnt, daß diese erstmalige Statistik der Hausschlachtungen als eine Ergänzung gedacht ist zu der fortlaufenden Erhebung der Schlachtungen, die der Fleischbeschau unterworfen sind. Nur auf diese Weise läßt sich zuverlässig feststellen, wie das neue Gesetz über die Fleischbeschau wirkt.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Königlich Preussische Staats-Medaille
Mr. Seidenstoffe schwarze weisse farbige
in unvergleichlich reicher Auswahl.
Immer die neuesten u. schönsten. — Solide u. sehr billig.
4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.
Deutschlands grösstes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seiden-Weberei Michels & Cie. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

Rochuslose a 2 Mk. (jedes II. Los gewinnt) muss jeder spielen.

Als praktische **Weihnachtsgeschenke** bestens empfohlen: **MAGGI's Würze,** Schutzmarke Kreuzstern, ebenso **MAGGIs Suppen** und **MAGGIs Bouillon-Kapseln.**
Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „MAGGI".

Rhede.
Gottesdienst-Ordnung.
Sonntag, 4. Dezember:
6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr Todesangstbruderschaft und Predigt.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Notthoff** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Bocholt, den 29. November 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 (G.-S. Seite 561) wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß auf Antrag der Gebrüder Großwiele der Fluchtlinienplan für Flur 49 Nr. 158/65 der Stadtgemeinde Bocholt im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde festgestellt ist.

Die Pläne liegen in der Zeit vom 5. Dezember 1904 bis einschließlich 1. Januar 1905 auf Zimmer Nr. 5 des Verwaltungsgebäudes, vormittags von 10—12 Uhr, zu jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen die Pläne sind innerhalb dieser Frist, welche präklusivisch wirkt, schriftlich bei dem Unterzeichneten oder zu Protokoll auf Zimmer Nr. 5 anzubringen.

Bocholt, 1. Dezember 1904.

Der Gemeindevorstand:
Geller,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß auf Antrag des Bauunternehmers Hitpaß der Baufluchtlinien- udd Höhenplan für Flur 33 Nr. 9, 11, 12, 170/10 der Katastergemeinde Bocholt im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde festgestellt ist und für die Dauer von 4 Wochen — von Montag, 5. Dezember 1904 bis Montag, 2. Januar 1905 einschl. — zu jedermanns Einsicht auf Zimmer Nr. 5 des Verwaltungsgebäudes offen liegt.

Einwendungen gegen diese Pläne sind in der angegebenen Ausschlußfrist schriftlich bei dem Unterzeichneten oder mündlich zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist werden die Pläne förmlich festgestellt.

Bocholt, den 1. Dezember 1904.

Der Gemeindevorstand:
Geller,
Bürgermeister.

Zum **Nikolausfest** empfehlen **sehr schöne Haselnüsse, Wallnüsse** (feinste französische), **Para-Nüsse, Tafelrosinen, Maronen, Datteln, Feigen,** alles in diesem Jahre durch günstige Einkäufe besonders schön.
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstraße 3.

Eine hiesige Weberei sucht zum baldigen Antritt einen
jungen Mann
für **Kontor und Lager.**
Offerten unter **B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur
Montage von Webstühlen
geeignete Persönlichkeit zur Aushülfe gesucht. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Allgemeiner Beliebtheit erfreuen sich meine
Kakaos, Kaffees und **chines. Tees.**
In **Kaffees** liefere ich nur **durchaus reinschmeckende** Qualitäten, welche in meiner, nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Kaffeerösterei nach bewährter Methode gebrannt werden. Ein Versuch mit meinen stets frisch gebrannten Kaffees wird die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit derselben beweisen.
Wilh. Reygers-Riegermann.

Kräftiger, flinker
Junge
für die Rauherei gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu Nikolaus empfehle:
Sehr guten Spekulatius per Pfd. 60 Pfg.,
ff. Gewürz-Spekulatius per Pfd. 80 Pfd.,
Mandel-Spekulatius per Pfd. 100 Pfg.,
Weckmänner per St. von 5 Pfg. an.
Jeden Sonn- und Feiertag von 6½ Uhr ab:
Frische Brötchen.
Hochachtungsvoll
Karl Terhardt,
Bäckermeister, Osterstraße 47.

Konditorei und Café-Restaurant
JOHANN IMPING,
Ravardistrasse 42,
empfiehlt zu Nikolaus **SPEKULATIUS** in bekannter Güte.
Mandel-Spekulatius à Pfd. 1 Mk.,
hochfeinen Spekulatius à Pfd. 80 Pfg.,
guten Spekulatius à Pfd. 60 Pfg.

Wilh. Wellershaus,
Isselburg,
empfiehlt zu den bekannten, billigsten Preisen (mit 5 Jahren Garantie)
Dürkopps- u. Phönix-Nähmaschinen
(auch in Teilzahlungen).
Hochachtend
Wilh. Wellershaus.

Maurer & Wirtz, Stolberg, Rhld. Gemahlene **Dalli-Seife** Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.

Krieger-Verein.
Unser Kamerad
Heinrich Schmeink
von der Stamm-Kompagnie ist im Herrn entschlafen.
Die hl. Seelenmesse findet am Montag, dem 5. d. M., morgens 7½ Uhr, in der Liebfrauenkirche statt, darauf das Begräbnis vom St. Agnes-Hospitale aus.
Krieger treten am Vereinslokale um 7 Uhr 10 Min. an.
Der Vorstand.

Verein der Webermeister und verwandter Berufe für Bocholt und Umgegend.
Sonntag, d. 4. d. M., nachm. 6 Uhr:
Vierteljährliche General-Versammlung
im Vereinslokale (z. groß. Kurfürsten).
Tagesordnung:
1. Auflage und Aufnahme.
2. Vorstandswahl.
3. Weihnachtsfest.
4. Verschiedenes.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Ring- und Stemmklub „Westfalia".
Heute abend 9 Uhr:
Versammlung.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Jede Decke trägt diese Schutzmarke. HOLLINS & CO. NOTTINGHAM
Hollins'
echt englisches
Vigogne Strickgarn,
für Hand- und Maschinenstrickerei,
sehr haltbar, angenehm und gesund, läuft nicht ein!
Zu haben in allen besseren Strickgarn-Handlungen.

Zu Nikolaus!
Bilder-, Märchen-, Erzählungs-Bücher,
reichhaltige Auswahl in Spielen,
sowie
sämtlichen Schulartikeln
empfiehlt
Hermann Deckers,
Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Ein Wohnhaus
(an der Dingdener Chaussee gelegen) per sofort oder später zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Stelle als
Verkäuferin
in einem **Manufakturwarengeschäft.**
Offerten unter **A. B.** an die Exp. dss. Bl. erbeten.

Zu Nikolaus!
Haselnüsse per Pfd. 31 Pfg.,
franz. Wallnüsse per Pfd. 23 Pfg.,
Feigen per Pfd. 19 Pfg.,
Cakes per Pfd. 35 Pfg.,
feinsten hiesigen
Spekulatius per Pfd. 45 Pfg.,
Schokolade per Tafel 18 Pfg.,
Apfelsinen 3, 4 und 5 Pfg.
Central-Kaufhaus,
29. Nordstrasse 29.

Spekulatius
in verschiedenen Preislagen,
sowie
Aachener Printen
empfiehlt
Herm. Kempers,
Konditorei, Nordstraße.

Schöne junge
Obstbäume
zu haben bei
Wilh. Harmeling
in **Spork.**

Kolossaler Erfolg
beim Gebrauch von
Dr. Theuer's Kraftzusatzfutter,
patent. Verfahren (D. R.-P. Nr. 134247), prämiiert m. Berechtigung zur Führung d. Ehrenkreuzes u. der gold. Fortschritts-Medaille, Hannover 1900, bei **Kühen, Kälbern, Ferkeln, Schweinen** sowie beim **Geflügel.**
Zu haben bei:
Karl Braun, (Hamburger Importhaus) Bocholt.

Flachs-Heedengarn-Spinnerei
von
Engelmann & Bramlage,
Lohne in Oldenburg.
Annahmestellen für Flachs und Heede für unsere **Spinnerei** befinden sich bei:
Herren **Bächer, Wiegand, Schneider und Co. in Bocholt,**
Herren Fuhrunternehmer **Al. Wessels** in **Rhede,**
" **F. Kösters** in **Dingden,**
" **J. B. Bruckmann** in **Wesel.**

Kaufe Iltisse und Marder zu **höchsten Preisen** an.
Louis Vallée.

St. Nikolaus!
Spekulatius
(keine Fabrikware) täglich frisch, Pfd. **48** Pfg.
Wallnüsse Pfd. 20, 23, 30 Pfg.
Haselnüsse Pfd. 31 Pfg.
Maronen Pfd. 20 Pfg.
Feigen Pfd. 20 Pfg.
Datteln Pfd. 22 Pfg.
Weintrauben (feinste Almeria) Pfd. **50** Pfg.
Apfelsinen St. 4 und 5 Pfg.
Aepfel Pfd. 7½ und 10 Pfg.
Feinste engl. Bonbons ⅛ Pfd. **10** Pfg.
Fritz Blömker.

Alle **Reparaturen** an Uhren und Goldsachen werden gut, schnell und billigst ausgeführt bei
Jos. Büdding, Uhrmacher, Waisenhausstraße.

Für die bevorstehenden **Feiertage**
gestatte ich mir, auf die große Auswahl in
Chocoladen
(deutsche und schweizer. Fabrikate, sowie
Bisquits,
aus den hervorragendsten Fabriken, aufmerksam zu machen.
Wilh. Reygers-Riegermann.

Eilt!
In 6 Tagen
vom 10.—17. Dezember cr.:
Ziehung der beliebten und letzten
St. Rochus-Lotterie.
Hauptreffer:
30000 M.
10000 „
5000 „
15379 Gewinne mit 120 000 Mark Wert.
Lose a 2 M. 11 Lose 20 M.
Porto und Liste 30 Pfg.
Nachnahme 20 Pfg teurer
Original-Lose empfiehlt und versendet General-Debit
Ferd. Schäfer,
Düsseldorf.
Auf 11 Lose ein Gewinn!
Wer wagt, gewinnt!



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 8 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Schmeink

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb infolge eines Schlaganfalles, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, im Alter von 62 Jahren.

Wir bitten, der Seele des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, den 2. Dezember 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Montag morgen 7½ Uhr in der Liebrauenkirche, darauf die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Nikolaus- und Weihnachts-Geschenke.

Zwecks Aufgabe der Stramin- u. Filzhandarbeiten empfehlen wir:
Aufgezeichnete u. **garnierte Bürsten-** u. **Uhrtaschen** zu 5, 10 u. 20 Pfg.,
musterfertige Stramin-pantoffeln zu 25, 40 Pfg. und höher.
Kongreß-Nachttaschen zu 30 u. 40 Pfg., Gehäk. **Staubtuchkörbchen** zu 10 Pfg.,
Schirmhüllen zu 30 u. 50 Pfg., **Stramin- und Filzkissen,** gezeichnet, angefangen und musterfertig,
Besteckhüllen, Necessaires, Ofenschirme usw. zu ähnlichen Preisen,
ferner eine große Partie **Häkelgarne** per Karton (200 Gramm) zu 53 Pfg.,
Kinder-Kittel- und **-Trägerschürzen,** weiß und bunt,
wollene Kinderkleidchen, 50 bis 60 cm lang, in weiß und bunt, zur Hälfte des regulären Preises,
ebenso **Normal-Jacken** für Damen und Herren zu 50, 75, 100 Pfg. u. höher.
Sodann erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager in **Pelzen, Hauben, Handschuhen, Mützen, Taschentüchern, Plaids, Unterröcken, Unterzeugen, Strickgarnen** usw. hinzuweisen.

Der Post gegenüber, J. & F. Biergans, der Post gegenüber.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche noch vorrätigen

Damen- und Kinderhüte

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Sets vorrätig die **neuesten**

Trauerhüte

in **größter Auswahl** in jeder Preislage.
Putzgeschäft A. Meyer, Ravardistr. 18.

Clemens Kösters,

Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Nordstrasse 1.

Grösste Auswahl
in
Uhren aller Art,
Gold-, Silber- und Alfenide-Waren.
Fabrik-Niederlage der Glashütter Uhren von H. Lange & Söhne.
Billigste Preise! Reelle Bedienung!

Pelzwaren

eigene Konfektion:
Colliérs, Stolas, Kragen, Muffen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Reparaturen und Umänderungen schnell, gut und billig.
Kürschnerei **E. Heissen.**

Achtung! Achtung! Achtung!
Ein Doppel-Waggon
prima rheinische rote Käperbäs, sowie
prima rheinische Magnum-bonum eingetroffen.
Probespind: Rote 35 Pfg., Magnum-bonum 30 Pfg.
Gebe dieselben zum Einkellern unter **Garantie** für Güte und prima Geschmack ab.
Georg Herz, Osterstraße 26.

Weberei-Vertretung für Berlin gesucht.

Bei **Grossisten** und **ersten Warenhäusern gut eingeführter Agent** mit **Ia. Referenzen** wünscht wegen Einstellung des Betriebes der von ihm ca. 10 Jahre **mit großem Erfolge** vertretenen **Leinen- und Baumwollwaren-Weberei, Färberei, Druckerei 2c. leistungsfähige Fabriken** der **Textilbranche** zu vertreten. Derselbe ist binnen kurzem in Bocholt und könnte evtl. persönliche Vorstellung und Rücksprache erfolgen.
Offerten sub **J. N. 4835** befördert **Rudolf Mosse, Berlin C. 2, Königstr. 56.**

Grosser Räumungs-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Herren-	**Schnürstiefel**	sonst Mk.	6,75	jetzt Mk.	5,00,
„	**Zugstiefel**	„	6,50	„	4,75,
„	**prima Boxcalf-Schnürstiefel**	„	11,50	„	8,50,
Damen-	„ **Boxcalf-Schnürstiefel**	„	9,50	„	7,50,
„	„ **Boxcalf-Knopfstiefel**	„	9,50	„	7,50,
„	„ **Chevreaux-** „	„	8,50	„	6,50,
„	„ „ **Schnürstiefel**	„	8.50	„	6.50,

Kinder-Stiefel in Leder u. mit warm. Futter schon von Mk. 1,00 an.

Herzsche Stiefel für Herren, Damen und Kinder werden ebenfalls staunend billig abgegeben.

Sämtliche hier nicht angeführten Artikel, werden, um damit zu räumen, teils zu und unter Einkauf abgegeben.

Schuhwarenhaus Geschw. Sichel,

Ravardistrasse 4, **BOCHOLT,** Ravardistrasse 4.

Borsalino-Hüte,

leicht — bequem — solide,
grosse Auswahl in schönen neuen Facons
empfiehlt
E. Heissen.

Neu! **„Stella“** **Neu!**
Neuester und bester Spiritus-Glühlicht-Brenner.
Zum Besuche der reichhaltigen
Musterausstellung
von
Spiritus-Glühlicht-Lampen
lade ich ergebenst ein.
Kein Kaufzwang.



Jeden Abend wird
Spiritus-Glühlicht
in Konkurrenz mit Petroleum u. Gas-Glühlicht vorgeführt.

Umänderungen
von Petroleumlampen in Spiritus-Glühlichtlampen werden prompt und billig besorgt.

Bestes Nikolaus-Geschenk.

Wilh. Reygers-Riegermann,

Bocholt.

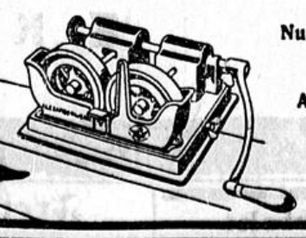
Niederlage der Zentrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H., Berlin.

ALEXANDERWERK



Messer u. Gabel Putzmaschinen.

Putzen jedes Messer blitzblank.
Einfachste Handhabung.
In allen Küchengeräthandlungen zu haben.



Nur echt mit Marke Alexanderwerk.

Dr. med. A. Smith'sches
Ambulatorium für Herz- und Nervenkranke
CÖLN a. Rh. 42, Deutscher Ring 15.
Funktionelle Untersuchung und Behandlung.
Ausführliches im Prospekt (frei).

CENTRALHOTEL.

Heute **(Samstag),** morgen **(Sonntag)** und folgende Tage:

Italien in Bocholt!

Pr. Ital. Instrumental-, Gesang- u. Tanz-Ensemble Addio Napoli.
Direktor: **Eduard Aversani.**
5 Damen. 3 Herren.
Tenor, Sopran und Contralto.
Gesang: Italienisch, Deutsch und Französisch.
Diverse Nationaltänze.
Sonntag von 11½ Uhr ab: Matinée.
Sonntag abend Anfang 5 Uhr.
Grand-Diplome und goldene Medaille Espositton Paris è fonde International Kursaal Ostende.

Freitag, den 9. Dezember 1904, abends 8 Uhr,
im oberen Saale des Hotels Steiner, Bocholt:

Phonola-Konzert,

veranstaltet von der Pianofortefabrik Gerhard Adam, Wesel.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Täglich frischen, hochfeinen

Spekulatius

à Pfund 0,80 Pfg.
empfiehlt

Erich Loens,

Kondidtorei und Café.

Zoll-Inhaltserklärungen
empfehlen **J. & A. Temming, Bocholt.**

Achtung!

Auf vielseitigen Wunsch werde ich vom **15. Dezember** ab wöchentlich zweimal, und zwar **Mittwochs und Samstags**

Asche und Kehricht abholen lassen.

Es werden bis dahin noch Anmeldungen unter nachstehenden Bedingungen angenommen:

1. Asche und Kehricht müssen Mittwochs und Samstags in von zwei Männern bequem tragbaren Kisten oder in Eimern bereit stehen;
2. Bauschutt, Gartenerde, Schnee und Eis sind nicht mit einbegriffen, wohl wird solches auf Bestellung abgeholt und besonders berechnet;
3. der Preis beträgt für Abonnenten pro Vierteljahr **3 Mk.** und ist im voraus zu zahlen;
4. die Abonnenten müssen erlauben, daß an ihrem Hause ein Schild angebracht wird, damit den Arbeitern, welche das Abholen besorgen, von der Straße aus erkenntlich ist, wo Asche und Kehricht abgeholt werden müssen;
5. Anmeldungen, worin auch nur ein Teil dieser Bedingungen nicht anerkannt wird, werden auf keinen Fall berücksichtigt.

Bocholter Strassen- u. Latrinen-Reinigungsanstalt,
Kaiserstraße 18.

Heinrich Ising,

grösstes und ältestes Spezial-Geschäft für Aussteuer-Artikel am Platze,

Königstrasse 10, BOCHOLT, Königstrasse 10,

empfiehlt als

Spezialität: Fertige Betten, nur bewährte solide **Qualitäten** in allen Preislagen.

Grösstes Lager in fertig genähten Betten, Kissen, Pfühlen, nebst dazu passenden **Bezügen** in allen Qualitäten und Preislagen.

Bettfedern und Daunen, nur gut gereinigte, füllkräftige Ware, infolge meines enormen Umsatzes in diesem Artikel zu konkurrenzlos billigen Preisen. (Versand nach außerhalb.)

Reinwollene und baumwollene Unterzeuge in allen Qualitäten und Größen riesig billig.

Bett-, Leib- und Tischwäsche in Reinleinen, Halbleinen und Linon. **Uebernahme ganzer Aussteuern** in tadelloser Ausführung bei promptester Lieferung zu niedrigsten Preisen.

Bettstellen und Matratzen (solide Arbeit und prima Material) in Holz und Eisen in allen Größen enorm billig.

Bettdecken in Tüll-, Waffel- und Pique-Stoffen, sehr preiswert.

Gardinen, Stores, Bettdekorationen, Brise-Bises in Spachtel und Tüll, herrliche Neuheiten.

Fertige Roll- und Zug-Rouleaux in crême, altgold, bordo, sowie Borden zum Ansetzen an Rouleaux in reicher Auswahl.

Reinwollene Schlafdecken, prachtvolle, ganz neue Jacquard-Muster.

Kleiderstoffe in großer Auswahl.

Spezialität: **Hochfeine schwarze Kleiderstoffe,** aparte Neuheiten.

Buxkins, moderne, solide Qualitäten, in jeder Preislage.

Plüschdecken. Diwandecken. Teppiche. Portièren. Bettvorlagen. Fusskissen. Echarpes. Erstlings-Ausstattungen. Kinderwagen. Kinderbettchen. Schirme. Krawatten. Korsetts. Handschuhe. Taschentücher.

Telegraphische Mitteilung!

Bocholt, im grossen Saale von Fr. Reidick, Nordstrasse.

Billig! Billig! Billig!

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,
Samstag, nur 6 Tage:

Riesen-Massen-Verkauf.

Aus den grössten Emaillewerken Deutschlands sollen mehrere Eisenbahn-Waggonladungen

echte Emaille-Waren

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft werden.

Kein Kaufzwang! — Zum Aussuchen!

Alle nur erdenklichen Haus- und Küchengeschirre sind in verschiedenen Formen und selten grosser Auswahl spottbillig zu haben.

U. a. eine grosse Unmenge Riesenwannen und Eimer, Kaffeekannen von **25** Pfg. an, Eimer von **40** Pfg. an, Wasserkessel von **40** Pfg. an, Löffel von **7** Pfg. an.

Alles echt emaillierte Sachen.

Jeder wird zum Besehen der Waren freundlichst eingeladen, um sich von der Billigkeit zu überzeugen.
Jeder, der diese günstige Gelegenheit versäumt, ist sich selbst zum Schaden.

Der Massenverkauf dauert nur bis zum 10. Dezember 1904.

E. Kluge, Remscheid.

Ausstopfen der Vögel und Säugetierere
nach der Natur.
Louis Vallée.

Ein gut erhaltenes
Schreibpult
spottbillig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Balanzenpost", Eßlingen a. N.

Unterricht im Violin- und Zitherspiel
erteilt
Edmund Lins,
Musiklehrer,
Hohenzollernstraße 462.

Freiwillige Sanitätskolonne.
Am Samstag, dem 3. Dezbr. d. J., abends 8 Uhr, findet die **6. Uebung** im „Bayrischen Hof" statt.
Um **pünktliches und recht zahlreiches** Erscheinen bittet
der Vorstand.

St. Josephs-Krankenlade.
Sonntag, den 4. Dezember, vormittags von 10½—12 Uhr:
Empfang der fälligen Beiträge.
Mitglieder, welche mit den Beiträgen im Rückstande sind, wollen dieselben in diesem Termine entrichten.

Feinste frische Mazzoth.
Fabrikat J. Marcus, Burgsteinfurt
empfiehlt **D. Poppert, Bocholt.**

Ortskrankenkasse I.
Montag, den 5. Dezember:
Empfang der Beiträge
vormittags von 9—12 Uhr
und nachmittags von 1½—4¼ Uhr.